

SACHBÜCHER DES MONATS APRIL 2022
DIE WELT/RBB KULTUR/NEUE ZÜRCHER ZEITUNG/ORF-RADIO ÖSTERREICH 1

1. Stefan Creutzberger
Das deutsch-russische Jahrhundert. Geschichte einer besonderen Beziehung, Rowohlt Verlag, 672 Seiten, 36 €
2. Christiane Hoffmann
Alles, was wir nicht erinnern. Zu Fuß auf dem Fluchtweg meines Vaters, C. H. Beck Verlag, 279 Seiten, € 22,00
3. Karl Heinz Roth
Blinde Passagiere. Die Corona Krise und ihre Folgen, Verlag Antje Kunstmann, 480 Seiten, € 30,00
4. Thomas Urban
Verstellter Blick. Die deutsche Ostpolitik, Edition fotoTAPETA, 192 Seiten, € 15,00
5. Joseph Henrich
Die seltsamsten Menschen der Welt. Wie der Westen reichlich sonderbar und besonders reich wurde. Übersetzt von Frank Lachmann und Jan-Erik Strasser, Suhrkamp Verlag, 918 Seiten, €34,00
6. Katja Kullmann
Die singuläre Frau, Verlag Hanser Berlin, 336 Seiten, € 24,00
7. Amia Srinivasan
Das Recht auf Sex. Feminismus im 21. Jahrhundert. Übersetzt von Claudia Arlinghaus und Anne Emmert, Verlag Klett-Cotta, 320 Seiten, €24,00
8. Zoran Terzić
Zukunft. Kunst des Ungewissen, Diaphanes Verlag, 200 Seiten, € 20,00
9. Gulbahar Haitiwaji / Rozenn Morgat
Wie ich das chinesische Lager überlebte. Der erste Bericht einer Uigurin. Übersetzt von Claudia Steinitz und Uta Rüenauer, Aufbau Verlag, 259 Seiten, € 20,00
10. Julian Nida-Rümelin / Nathalie Weidenfeld
Erotischer Humanismus. Zur Philosophie der Geschlechterbeziehung, Piper Verlag, 240 Seiten, € 24,00

Besondere Empfehlung des Monats April: Michael Krüger (Schriftsteller, Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste): **Thomas O. Höllmann, China und die Seidenstraße. Kultur und Geschichte von der frühen Kaiserzeit bis zur Gegenwart, C. H. Beck Verlag (Hist. Bibl. der Gerda Henkel Stiftung), 454 Seiten, € 34,00**

Spätestens mit der Propagierung der neuen Seidenstrasse durch den chinesischen Präsidenten Xi hat jeder schon einmal von der alten Seidenstrasse gehört, dem Verkehrsnetz, das seit der Antike das Mittelmeer mit Zentralasien und Ostasien verband. Auf diesen Wegen wurden nicht nur Handelsgüter wie eben die Seide oder Porzellan nach Europa gebracht und Gold und Silber nach China, sondern auch Religionen und Ideen vermittelt: nicht zuletzt die in China erfundene Papierherstellung und der Buchdruck. Thomas Höllmann, Sinologe und Präsident der Akademie der Wissenschaften in München, hat in einem trotz der Vielschichtigkeit des Gegenstands wunderbar klaren, mit unterstützender Hilfe von Fotos, herausgestellten Dokumenten und Zitaten angereicherten Buch den geglückten Versuch unternommen, die Seidenstrasse als antiken Highway des Tauschs und des Austauschs darzustellen. Ein grossartiges Buch! (Michael Krüger)

Die Jury: Tobias Becker, Der Spiegel; Manon Bischoff, Spektrum der Wissenschaft; Natascha Freundel, RBB-Kultur; Dr. Eike Gebhardt, Berlin; Knud von Harbou, Feldafing; Prof. Jochen Hörisch, Uni Mannheim; Günter Kaindlstorfer, Wien; Dr. Otto Kallscheuer, Sassari, Italien; Petra Kammann, FeuilletonFrankfurt; Jörg-Dieter Kogel, Bremen; Dr. Wilhelm Krull, The New Institute, Hamburg; Ma-rianna Lieder, Freie Kritikerin, Berlin; Prof. Dr. Herfried Münkler, Humboldt Universität zu Berlin; Gerlinde Pölsler, Der Falter, Wien; Marc Reichwein, DIE WELT; Thomas Ribl, Neue Zürcher Zeitung; Prof. Dr. Sandra Richter, Deutsches Literaturarchiv Marbach am Neckar; Wolfgang Ritschl, ORF Wien; Florian Rötzer, krass-und-konkret, München; Norbert Seitz, Berlin; Mag. Anne-Catherine Simon, Die Presse, Wien; Prof. Dr. Philipp Theisohn, Uni Zürich; Dr. Andreas Wang, Berlin; Prof. Dr. Harro Zimmermann, Bremen; Stefan Zwei-fel, Zürich.